

24. August 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kirche zum Heiligen Georg, Griechengasse 5, 1010 Wien)

11. Matthäus-Sonntag

Der heiligen Märtyrer Eutyches, Schüler des heiligen Johannes des Theologen, und Kosmas Aitolos. Gedächtnis der Übertragung der heiligen Reliquien unseres Vaters unter den Heiligen Dionysios, Bischofs von Ägina, des Wundertäters, nach Zakynthos.

Κυριακή ΙΑ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

Τῶν Ἁγίων Ἱερομαρτύρων Εὐτυχοῦς, μαθητοῦ τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου καί Κοσμά τοῦ Αἰτωλοῦ. Μνήμη τῆς μεταθέσεως εἰς Ζάκυνθον τοῦ σεπτοῦ Λειψάνου τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρός ἡμῶν Διονυσίου, Ἐπισκόπου Αἰγίνης, τοῦ Θαυματουργοῦ.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Als Du * hinabstiegst zum Tode, das unsterbliche Leben, * hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit. * Als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, * riefen alle himmlischen Mächte: * Lebensspender, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (2. Ton)

Als Du * hinabstiegst zum Tode, das unsterbliche Leben, * hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit. * Als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, * riefen alle himmlischen Mächte: * Lebensspender, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

2. des Kirchenpatrons [↗]

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, * Arzt der Kranken und Verteidiger der Herrschenden, * du Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg, * bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.

3. des Patrons der Gemeinde [↘]

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres [↗]

Joachim und Anna wurden von der Schmach der Kinderlosigkeit, * Adam und Eva von der Verwesung des Todes befreit, * Allreine, in deiner heiligen Geburt: * Diese feiert auch dein Volk, * von der Missetaten Schuld erlöst, und ruft Dir zu: * Die Unfruchtbare gebar die Gottesgebälerin * und Nährerin unseres Lebens.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. (Ps 117,14)

Prokimenon 2. Vers: Der Herr hat mich gezüchtigt und erzogen. (Ps 117,18)

APOSTELLESUNG 1 Kor. 9,2-12

Lesung aus dem ersten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther. Brüder und Schwestern, ² ihr seid im Herrn das Siegel meines Apostelamtes. ³ Das aber ist meine Rechtfertigung vor denen, die abfällig über mich urteilen: ⁴ Haben wir nicht das Recht, zu essen und zu trinken? ⁵ Haben wir nicht das Recht, eine gläubige Frau mitzunehmen, wie die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und wie Kephas? ⁶ Sollen nur ich und Barnabas auf das Recht verzichten, nicht zu arbeiten? ⁷ Wer leistet denn Kriegsdienst und bezahlt sich

selber den Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seinem Ertrag? Oder wer weidet eine Herde und trinkt nicht von der Milch der Herde? ⁸ Sage ich das nur aus menschlicher Einsicht? Sagt das nicht auch das Gesetz? ⁹ Im Gesetz des Mose steht doch: Du sollst dem Ochsen zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. Liegt denn Gott etwas an den Ochsen? ¹⁰ Sagt er das nicht offensichtlich unseretwegen? Ja, unseretwegen wurde es geschrieben. Denn der Pflüger wie der Drescher sollen ihre Arbeit in der Erwartung tun, ihren Teil zu erhalten. ¹¹ Wenn wir für euch die Geistesgaben gesät haben, ist es dann zuviel, wenn wir von euch irdische Gaben ernten? ¹² Wenn andere an dem, was euch gehört, teilhaben dürfen, dann erst recht wir. Aber wir haben von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Vielmehr ertragen wir alles, um dem Evangelium Christi kein Hindernis in den Weg zu legen.

E VANGELIUM Mt. 18,23-35

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte der Herr dieses Gleichnis: ²³ Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. ²⁴ Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. ²⁵ Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. ²⁶ Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. ²⁷ Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld.

²⁸ Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist! ²⁹ Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. ³⁰ Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

³¹ Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.

³² Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast. ³³ Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?

³⁴ Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. ³⁵ Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.